



**Performative Kunstvermittlung**  
**Workshop mit Martin Schick**  
**Im Rahmen des TanzPlan Ost Associated Artist Programmes**

**Datum:** Freitag, 22. März 2024

**Wild Card:** 10.00-11.30 Uhr, Tanzhaus Zürich (Bühne 2)

**Workshop:** 13.00-15.30 Uhr, Zollhaus (Flex Move)

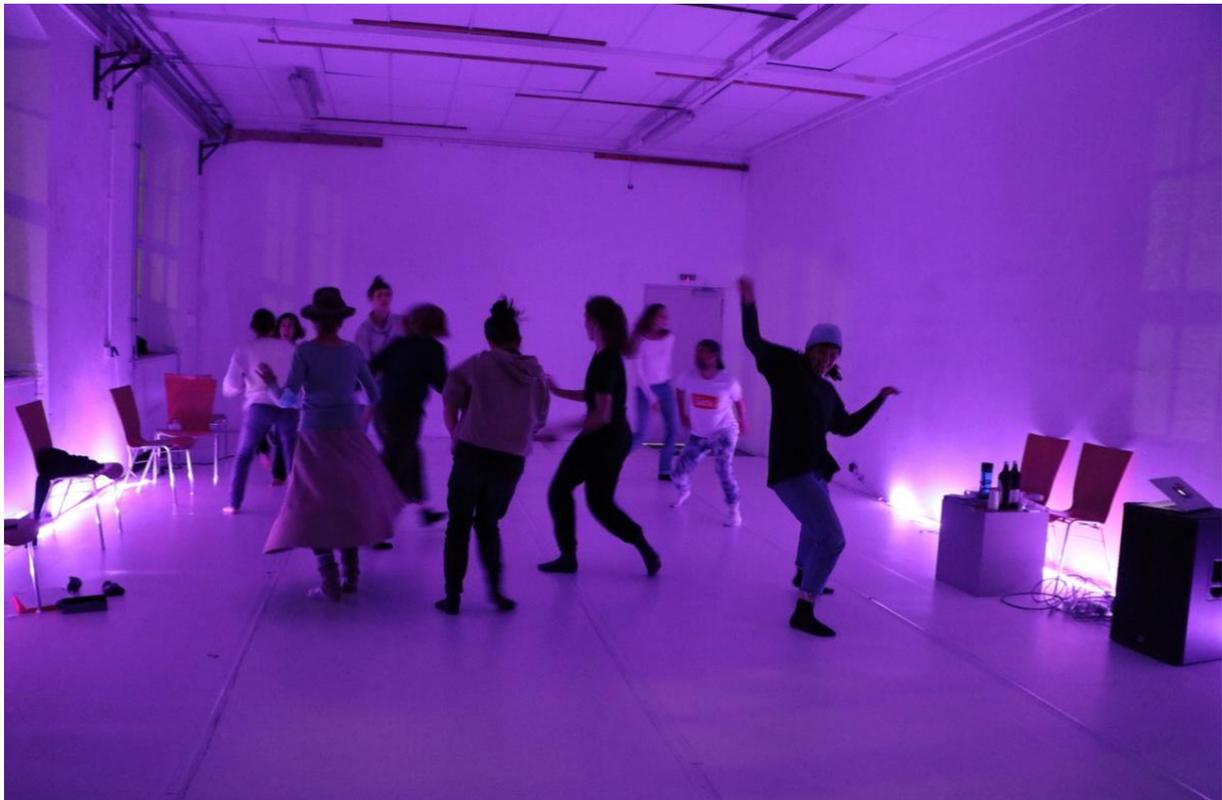
**Kosten:** keine

**Anmeldung:** bis 18. März 2024 an Mona De Weerd, [deweerd@tanzplan-ost.ch](mailto:deweerd@tanzplan-ost.ch)

Der Workshop ist gratis und offen für alle Menschen, die sich für Tanz interessieren oder dieses Interesse noch entwickeln wollen.

Wie können Kurationsprozesse auf vielfältige, spielerische oder bewegungsbasierte Art und Weise zugänglich gemacht werden? Diese Frage stellt einen wesentlichen Aspekt des Förderprogramms TanzPlan Ost und insbesondere des TPO Associated Artist Programmes dar.

Doch was ist Vermittlung? Vermittlung steht im künstlerischen Prozess oft im Schatten des Kunstwerks und tendiert zu einer (didaktischen) Erläuterung und Übersetzung des Kunstwerks für die Rezipient\*innen oder auch zu einer Vermarktung eines bestehenden künstlerischen Produkts. Wie wäre es, Vermittlung als eine Form der künstlerischen Auseinandersetzung zu betrachten? Denn die vermittelnde Praxis hat das Potential, den Betrachtenden individuelle Erlebnisse, eine kritische Auseinandersetzung zu den künstlerisch aufgearbeiteten Themen, eine eigene Positionierung, als auch eine persönliche Transformation zu ermöglichen.



Im von Martin Schick geleiteten Workshop möchten wir Vermittlung neu denken und kreative Vermittlungsmethoden ausprobieren. Gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmer\*innen entwickeln die beiden diesjährigen TPO Associated Artists Soraya Leila Emery und Neil Höhener Strategien für eine partizipative Auseinandersetzung mit ihren jeweiligen künstlerischen Themen Pleasure bzw. Identität.

### **Biografie**

Sei es in darstellender Kunst, Vermittlung oder kulturellen Fördermassnahmen, in organisationalen Transformationsprozessen, urbanen oder ruralen Entwicklungen, in Mediationen und Moderationen oder im Life Hacking: Martin Schick trägt mit kritischer und aktivistischer Stimme zum Aufbau unkonventioneller Räume, kollektiver Erfahrungen und Aktionen für gesellschaftliche Veränderungen bei. Im Einsatz stehen experimentelle und künstlerische Methoden, in Verkörperung einer künstlerischen Haltung und Praxis, die über konventionelle Kunstproduktion hinausgeht.

Aktuell initiiert und leitet er eine Plattform für eine Kooperativ-Kultur in der Genossenschaft Kalkbreite, begleitet Organisationen in Prozessen und Transformationen, organisiert die Wild Card Community of (Dance) Practice, forscht für die ZHdK, ist Vorstandsmitglied des Performancefestivals BONE, des Festivals Belluard Bollwerk, des Vereins K, ist Teil des Fachgremiums des kleioforum und leitet ein Residenzprogramm für Aktivist\*innen ([www.laresistenz.org](http://www.laresistenz.org)).

